

KOLUMNE

dbv deutscher
bibliotheks
verband



Kolumne aus dem Vorstand des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv)

Reinhard Altenhöner

Das Zerbrechen der Koalition in Berlin hat auch für die Bibliotheken und den Informationssektor gravierende Konsequenzen, denn eine ganze Reihe von Vorhaben hat es nun nicht mehr in eine abschließende gesetzgeberische Entscheidung geschafft.

Dies gilt namentlich für den Entwurf für ein Forschungsdatengesetz, das in der Entwurfs- und Abstimmungsphase ebenso stecken geblieben ist, wie Präzisierungen im Themenfeld Besteuerung von Medien u.a.m. Immerhin hat der Bundestag mit großer Mehrheit am 31. Januar 2025 noch der Reform der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zugestimmt.¹

Noch weitreichender ist die offene Situation um die Ermöglichung von Sonntagsöffnungen für Öffentliche Bibliotheken. Dieser Punkt ist aus der Sicht des dbv besonders bedauerlich, war hier doch der Prozess der politischen Meinungsbildung weit fortgeschritten und eine parteiübergreifende Mehrheit in Sicht.

In dieser Situation blieb dem Bundesvorstand des dbv nur, auf die kommende Wahl zu schauen und dazu zentrale bibliothekspolitische Forderungen zu formulieren. In seinem Papier fordert der dbv die Bundespolitik auf, die Potentiale von Bibliotheken als gesellschaftspolitische Akteure stärker in den Blick zu nehmen und zu fördern – die hitzige Debattensituation in den letzten Tagen des 20. Bundestages und die stark polarisierte, thematisch reduzierte öffentliche Meinungsbildung zeigt, wie wichtig dieses Thema in der kommenden Legislaturperiode sein wird. Auch jenseits der Kulturpolitik müssen Bibliotheken künftig eine Rolle spielen, etwa in Strategien zur Stadtentwicklung, zur Demokratieförderung oder zur Bekämpfung von Einsamkeit.² Ein konkreter Diskussionspunkt wird nach der Wahl das Thema E-Lending nach dem im Oktober 2024 erreichten Zwischenstand³ bleiben, denn die prinzipielle Frage nach der Zugänglichkeit aller Medien, die im Markt verfügbar sind, ist letztlich eine politische Forderung. Im Dialog zwischen Börsenverein und dbv sowie weiteren Beteiligten zeigt sich, wie wichtig die Moderation und Lösungsperspektiven aus der Politik sind, um die weit auseinanderliegenden Positionen aufeinander zuzuführen.

Mit Blick auf die kommende Wahl elementar ist, dass die Bürgerinnen und Bürger auch zur Wahl gehen. Mit ihren zahlreichen Medien und Informationsangeboten ermöglichen die Bibliotheken den Wähler:innen, sich umfassend über die Wahlen zu informieren. Wenn Bibliotheken in ihren Häusern auf das Thema Wählen-Gehen aufmerksam machen möchten, dann können Sie beim dbv Grafikvorlagen nutzen, die auch heruntergeladen werden können.⁴ Viele Veranstaltungen, insbesondere in den Öffentlichen Bibliotheken, machen Angebote zur Orientierung und unterstützen beim Treffen einer Wahlentscheidung. Den Bibliothekspolitischen Kongress, der ursprünglich für den März 2025 geplant war und dessen Vorbereitung von einem spürbaren Interesse der Politik und Verwaltung belebt war, hat der dbv nun verschoben, der Kongress wird in der bewährten Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung im Oktober 2025 stattfinden.⁵

In der Bilanzierung der Arbeit des dbv im vergangenen Jahr 2024 nimmt die Kampagne „Weiter Wissen“ einen besonderen Platz ein: Im Januar 2024 vom dbv zusammen mit großen wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland gestartet, macht „Weiter Wissen“ auf die gesellschaftliche und wissenschaftliche Relevanz der Bibliotheken in Deutschland aufmerksam. Unterstützt wird die Kampagne von über 50 Testimonials aus Wissenschaft, Kultur und Politik, u.a. von den Wissenschaftsminister:innen der 16 Bundesländer. Bundesweit haben bereits zahlreiche wissenschaftliche Bibliotheken die Kampagne sowohl für ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als auch zur Sichtbarmachung ihrer zahlreichen Angebote und Services übernommen. Auf Plakaten, Roll-Up-Bannern, in Vitrienen oder auch für Social-Media-Posts nutzen sie das Kampagnendesign, um ihre Botschaften und Themen zu vermitteln. Die Kampagnenseite <https://weiterwissen-kampagne.de> mit Informationen und Hinweisen für Bibliotheken wurde im Jahr 2024 8.056 aufgerufen, die Materialien wurden fast 600 Mal heruntergeladen. 2025 geht es mit den Kampagnenaktivitäten weiter – mit weiteren Testimonials, Kommunikationsvorlagen sowie einer Veranstaltung beim Bibliothekskongress in Bremen.⁶

1 <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw05-de-stiftung-preussischer-kulturbesitz-1042028>

2 <https://www.bibliotheksverband.de/positionen#StellungnahmenausdemJahr2024>

3 <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/runder-tisch-einigt-sich-auf-empfehlungen-zum-e-lending-in-oeffentlichen-bibliotheken-kulturstaatsministerin-roth-wichtiger-schritt-fuer-faire-rahmenbedingungen-beim-e-lending--2318220>

4 <https://www.bibliotheksverband.de/waehlen-gehen-fuer-eine-starke-demokratie>

5 <https://www.bibliotheksverband.de/bibliothekspolitischer-bundeskongress>

6 <https://www.bibliotheksverband.de/kampagne-weiter-wissen>